



2. Lauf in Norden

“Jogy” Christian Büscher spielt seinen Heimvorteil aus und fährt sich in den Kreis der Favoriten zurück.

Dreizehn Carrera-Fahrer fanden den Weg an den äußersten Rand der norddeutschen Tiefebene um das aussterbende Carrera 124 Reglement am leben zu halten. Acht Racer kamen allein vom SRC Weser-Ems, was die Richtigkeit der Entscheidung, die Oldenburger in die Serie zu integrieren, eindrucksvoll unterstreicht.

Das Renncenter Norden öffnete seine Pforten bereits um 16 Uhr um allen Fahrern ausreichend Zeit zu geben auf der neuen Bahn ihren Rhythmus zu finden. Dies wurde eifrig genutzt und nach einigen Stunden Training hatten sich die Zeiten der Fahrer teilweise im Sekundenbereich reduziert. Die Heimfahrer des SRC Norden hielten sich hier sichtlich zurück, sodass alles auf eine spannende Qualifikation zulief.

Die erste Hausnummer setzte Gerd van de Wiel mit einer 7.829 ner Zeit, die nur noch von Christian Büscher mit einer 7.621 geknackt werden konnte.

Gefahren wurde 5x4 min. bei 17 Volt. Das Rennen startete mit der ersten Gruppe in der die Heinemänner es vorzogen ihr traditionelles Familienduell auszufahren. Aber auch die Neulinge Ingo und Malika vom SRCN (ein weibliches Wesen, das Slotcar fährt!!!) hatten hier Gelegenheit erste Rennerfahrungen zu machen. Am Ende setzte sich Dirk Heinemann (143 Rd.) vor Sohn Dennis (138 Rd.) durch. Dirk konnte mit dieser Leistung auf Platz 5 der Tageswertung vorfahren.

In der zweiten Gruppe gingen neben Altmeister JJ, der trotz verspäteter Ankunft sehr beachtliche Zeiten auf die für ihn neue Bahn brannte, auch Jochen Albers, Andreas Sander und der schon im letzten Jahr sehr gut fahrende Joachim Janssen an den Start. Joja konnte auf fast allen Spuren mit Zeiten unter der magischen acht Sekunden Marke glänzen und, fuhr mit 145 Rd. aus der zweiten Gruppe auf Platz zwei der Tageswertung. Super Leistung-Herzlichen Glückwunsch!

Die letzte Gruppe war besetzt mit Fritz Peter Hömmken, Gerd van de Wiel, Jogy Büscher, Edgar Regemann und Kay Reinhardt. Jogy machte von der ersten Runde an klar, dass er die Qualifikationszeit auch im Rennen bringen kann und fuhr mit einem fehlerfreien Rennen und 153 Rd. verdient zum Sieg. Spannend ging es zwischen Fritze Flink und Kay Reinhardt zu, die am Ende dreizehn Teilstriche trennten. Wie man hört, soll es auch in der Oldenburger Clubserie recht eng zwischen den beiden zugehen.

Pos	Name	1. Lauf	2. Lauf	Punkte Gesamt
		Oldenburg 05. Mai	Norden 14. Jul	
1	Fritz Peter Hömmken	15	10	25
2	Kai Reinhard	13	11	24
3	Joachim Janssen	10	13	23
4	Christian Büscher (Jogy)	5	15	20
5	Gerd van de Wiel	11	8	19
6	Dirk Heinemann	9	9	18
7	Jürgen Jahnke	6	7	13
8	Andreas Sander	8	2	10
9	Jochen Alber	2	6	8
10	Dennis Heinemann	4	4	8
11	Olli Waltmann	7	-	7
12	Edgar Regemann	1	5	6
13	Klaus Barth	3	-	3
14	Malika	-	3	3
15	Jens Herden	1	-	1
16	Florian Junghans	1	-	1
17	Rudolf Brinkhaus	1	-	1
18	Henning Spille	1	-	1
19	Ingo	-	1	1

Zu erwähnen bleibt noch, dass nach dem Rennen Protest bei der Rennleitung eingereicht wurde. Ein Fahrer sollte verbotenerweise am Chassis herumgefeilt haben um die Lager der Vorderachse tiefer einkleben zu können. Der Verdacht bestätigte sich und nach kurzer Diskussion einigte man sich auf eine Strafe von fünf Runden Abzug.

Leider haben es die schwer geforderten Organisatoren komplett verschwitzt Bilder von dem Event zu schießen, sodass der Rennbericht ein wenig farblos bleiben muss. Es sei aber allen gesagt, dass jeder genauso mehr oder weniger gut aussah wie beim Auftakt in Oldenburg. Alles in allem verlief das erste Rennen beim SRC Norden reibungslos und ging ohne Beanstandungen über die Bühne. Danke an alle helfenden Hände!



Bis zum 8. September im Renncenter „Drivers Club“ Rastede.